

FINANZPROGRAMM 1970 - 74

Bericht des Stadtrates vom 1. September 1970

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Herren Gemeinderäte,

Als Beilage erhalten Sie das Finanzprogramm 1970 - 1974. Es dient Ihnen zur Beurteilung der Tragbarkeit der Investitionsquoten des Bauprogramms 1970 - 1974 (Prioritätenplan) von rund 31 Millionen Franken.

Dem Finanzprogramm kommt keinerlei rechtsverbindliche Wirkung zu. Es stellt lediglich ein Orientierungsmittel dar, das dem Stadtrat und dem Gemeinderat ermöglichen soll, seine Entschlüsse über Vorlagen, welche grössere Ausgaben mit sich bringen, in Kenntnis der voraussichtlichen Haushaltentwicklung zu treffen.

Auf Grund der vorliegenden Berechnungen ergibt sich die Schlussfolgerung, dass die neuen Investitionsquoten von 31 Millionen Franken durch die Verwaltungsrechnungen 1970 - 1974 getragen werden können. Es muss dabei aber ein - wenn auch verlangsamtes - Ansteigen der Verschuldung um rund 15 Millionen Franken in Kauf genommen werden. Eine Begrenzung der Gemeindefschuld beim heutigen Stand wäre nur durch massive Drosselung der neuen Investitionsquoten auf jährlich 3 Millionen Franken möglich.

Sie ersehen aus dem detaillierten Bauprogramm 1970 - 1974, dass mit Rücksicht auf den unveränderten Steuerfuss die finanzielle Tragbarkeit der Verwaltungsrechnung 1970 - 1974 weitere wichtige Investitionen nicht mehr zulässt. Die finanziellen Möglichkeiten sind mit der Restfinanzierung der bereits beschlossenen Kredite und der neuen Investitionen des Bauprogramms ausgeschöpft.

Wir bitten Sie, vom Finanzprogramm als Richtlinie zustimmend Kenntnis zu nehmen.

ZUG, den 1. September 1970

Mit vorzüglicher Hochachtung

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident:

R. Wiesendanger

Der Stadtschreiber:

i. V. H. Bieri

Beilage: Finanzprogramm 1970 - 74

Finanzprogramm der Stadt Zug - Ausgabe 1970

Inhaltsübersicht:

Bisherige Finanzprogramme

1

Bauprogramm 1970 - 1974

2

Bauprogramm 1975 - 1985

4 *23* *24*

Bauprogramm 1970 - 1975 und bisherige ausserordentliche Aufwendungen bereits abgerechneter oder beschlossener Kredite - Einfluss auf Zins- und Abschreibungsquoten 1970 - 1974.

4

- Eigenfinanzierungsquote

4

- Totale Abschreibungsquote

6

- Fremdgeldbedarf

8

- Mehrkosten für Verzinsung gegenüber 1969

10

Entwicklung der ordentlichen Verwaltungsrechnungen 1970 - 1974

- ordentliche Verwaltungsrechnungen 1970 - 1974

12

- ordentliche Verwaltungsrechnungen 1962 - 1969

14

- graphische Darstellungen dieser Entwicklungen

16 *17*

Investitionen und Schulden

18

Schlussfolgerungen

22

Anhang:

Bauprogramm 1975 - 1985

23

I.

Finanzprogramme der Stadt Zug

Finanz-
programme

Im Laufe der letzten Jahre unterbreiteten wir der Einwohner-
gemeindeversammlung bzw. dem Grossen Gemeinderat folgende Finanzprogramme:

1. 29. 1.1959 (Gemeindeversammlung)
Voraussichtliche Bauvorhaben 1959 - 1973,
mit Tabelle der Mehrbelastungen für
Verzinsung und Abschreibung,
2. 5. 3.1965 Vorlage Nr. 58
Finanzprogramm 1965 - 1970
mit Bauprogramm 1965 - 1985,
3. 4.12.1967 Vorlage Nr. 149
Finanzprogramm 1967 - 1972
mit Bauprogramm 1967 - 1986,
4. 14.10.1969 Ergänztender Bericht
Finanzplan 1970 - 1972 - Ergänzung
zum Finanzprogramm 1967.

Mit der vorliegenden Arbeit unterbreiten wir Ihnen das
Finanzprogramm 1970 - 1974, mit Bauprogramm 1970 - 1974/
1975 - 1985.

Wir erlauben uns, darauf hinzuweisen, dass die ermittelten
Zahlen, die in den Tabellen dieses Berichtes verarbeitet sind, nicht genau
sein können. Es sind Schätzungen aus vielen Komponenten, die nur schwer

voraussehbar sind: u.a. endgültige Kredithöhe, Investitionsablauf, Konjunkturverlauf, Zinsentwicklung, usw.

Rückblickend darf aber gesagt werden, dass der mit den jeweiligen Finanzprogrammen ermittelte Trend in der Entwicklung der Investitionen einerseits und der Ausgaben und Einnahmen der ordentlichen Verwaltungsrechnung andererseits für einen Zeitraum von 3 Jahren annähernd an die Wirklichkeit herankam.

II.

Bauprogramm für die Jahre 1970 - 1974/1975 - 1985

Bauprogramm 1970 - 1974

1. Bauprogramm 1970 - 1974 (Tabelle 1)

Das im Bauprogramm 1970 - 1974 enthaltene und für die Berechnung herangezogene Kreditvolumen beträgt Fr. 30,590,000.-. In Tabelle 1 ist der ungefähre Investitionsablauf skizziert.

Bereits in diesem Zeitpunkt unserer Untersuchungen stehen wir vor der Frage, ob wir die vorgesehenen Investitionen von Fr. 30,590,000.- verkraften können oder nicht, und damit ein weiteres Ansteigen des Fremdkapitals um 15 Millionen in Kauf zu nehmen, weil sich davon aus eigenen Mitteln (Abschreibungsquote) nur rund 15 Millionen finanzieren lassen. Wir werden darauf in unseren Schlussfolgerungen zurückkommen.

Separate Finanzierungen für diesen Zeitraum sind vorgesehen für Tiefgarage Dreispitzplatz, Abfallverbrennungsanlage, Schlachthaus, Umbau Theater Casino, Beitrag an kant. Gewässerschutz.

Tabelle 1

FINANZPROGRAMM 1970: Bauprogramm - Gruppe C -
mit Investitionsquoten 1970 - 1974 (Verwaltungsvermögen, Ausserord.Aufwand)

Gruppe C - Bauprogramm	Investitionsquoten in den Jahren					Total Investitionen 1970 - 1974 Gruppe C
	1970	1971	1972	1973	1974	
Kolin- & Fridlinhaus Kindergarten Hänggeli Abdankungshalle Bau Gottschalkenberg Terrasse Archivgebäude Aussenrenovation Kanzleigebäude/Schumacherhaus Militärunterkünfte/Mehrzweckbau Feuerwehr- & Polizeigebäude Burgumbau - Museum Schulanlage Herti I.Etappe (netto) Kindergarten Riedmatt		1,000,000 500,000 1,000,000 100,000 100,000 1,000,000 300,000	1,000,000 1,000,000 1,000,000 300,000 2,500,000 500,000	500,000 500,000 600,000 1,000,000 2,500,000	400,000 1,000,000	
Bohlstrasse Trottoir Busverlegung Bahnhof Unterführung Dammstrasse Quartierstrassenbeiträge Arkadeneinbauten Aegerisaumweg Trottoir Seeufergestaltung Oberwil Industriestrasse Verlängerung Meisenbergstrasse Friedhoferweiterung Göblstrasse (bis Aarbach) Eichwaldstrasse Herti Grafenaustrasse Lorzenverlegung Landankäufe	30,000 100,000 50,000 50,000 70,000 50,000	100,000 150,000 50,000 50,000 50,000 120,000 700,000	50,000 50,000 120,000 400,000 400,000	50,000 50,000 400,000 700,000	50,000 50,000 500,000 1,000,000 300,000 1,100,000 1,000,000	
Investitionsquoten Gruppe C	3,000,000 3,350,000	1,000,000 6,220,000	1,000,000 8,320,000	1,000,000 7,300,000	5,400,000	30,590,000
Maximalquote, wenn Eigenfinanzierung	3,000,000	3,000,000	3,000,000	3,000,000	3,000,000	15,000,000
Separate Finanzierung Tiefgarage Dreispitzplatz Abfallverbrennungsanlage Schlachthaus Theater Casino - Umbau		1,000,000	500,000			*3*
15.8.70 L						

2. Bauprogramm 1975 - 1985 (Seite 23 und 24)

Das Investitionsvolumen des Bauprogramms für die Teilperiode 1975 - 1985 als Fortsetzung des in Tabelle 1 dargestellten Bauprogramms 1970 - 1974 beträgt Fr. 60,000,000.-. Die durchschnittliche jährliche Investitionsquote beträgt somit Fr. 6,000,000.-. Es wird Aufgabe eines späteren Finanzprogrammes sein, Untersuchungen über die dannzumalige Tragbarkeit dieser Investitionen anzustellen.

III.

Bauprogramm 1970 - 1974 und bisherige ausserordentliche Aufwendungen bereits abgerechneter oder beschlossener Kredite - Einfluss auf Zins- und Abschreibungsquoten 1970 - 1974

Eigenfinan-
zierungsquote

Tabelle 2 zeigt eine Untersuchung über die Verwendung der in Tabelle 3 errechneten totalen Abschreibungsquoten als Eigenfinanzierungsquote für die Investitionen der Gruppe B (beschlossene, noch nicht abgerechnete Kredite) und Gruppe C (Bauprogramm 1970 - 1974).

Vom Total der Abschreibungsquoten 1970 - 1974 von Fr. 23,965,000.- stehen Fr. 8,820,000.- für die Restfinanzierung der Vorhaben von Gruppe B und Fr. 15,145,000.- für Gruppe C als Eigenfinanzierungsquote zur Verfügung. Ueber den zu fassenden grundsätzlichen Entscheid haben wir uns bereits geäußert.

FINANZPROGRAMM 1970: - Investitionsquoten Gruppen B+C nach Programm
 - Abschreibungsquote als maximale Investitionsquote für Gruppen B+C

	I n v e s t i t i o n s q u o t e n in den Jahren					T o t a l Investitionen 1970 - 1974 Gruppen B+C
	1970	1971	1972	1973	1974	
<u>Investitionsquoten nach Programm</u>						
Gruppe B - beschlossene, nicht abgerechnete Kredite	800,000	5,000,000	1,620,000	1,300,000	100,000	8,820,000
Gruppe C - Bauprogramm	<u>3,350,000</u>	<u>6,220,000</u>	<u>8,320,000</u>	<u>7,300,000</u>	<u>5,400,000</u>	<u>30,590,000</u>
Total Investitionen B+C	4,150,000	11,220,000	9,940,000	8,600,000	5,500,000	39,410,000
	=====	=====	=====	=====	=====	=====
<u>Abschreibungsquote als maximale Investitionsquote</u>						
Abschreibungsquote	4,280,000	4,710,000	5,120,000	4,865,000	4,990,000	23,965,000
finanziert Investitionen						
Gruppe B	800,000	5,000,000	1,620,000	1,300,000	100,000	8,820,000
Gruppe C	<u>3,350,000</u>	<u>6,220,000</u>	<u>8,320,000</u>	<u>7,300,000</u>	<u>5,400,000</u>	<u>30,590,000</u>
	+ 130,000	- 160,000	3,340,000	3,565,000	4,890,000	15,445,000
sonit Reduktion Investitionen Gruppe C						
Program	3,350,000	6,220,000	8,320,000	7,300,000	5,400,000	30,590,000
Reduktion auf	3,350,000	0	3,340,000	3,565,000	4,890,000	15,145,000
oder Durchschnitt	3,000,000	3,000,000	3,000,000	3,000,000	3,000,000	15,000,000
						5

Totale
Abschreibungs-
quote

Tabelle 3 zeigt die Investitionen 1970 - 1974
für die Gruppen B und C sowie die sich daraus ergebenden
Abschreibungsquoten der Gruppen A, B und C, auf Grund der vorge-
schriebenen minimalen Abschreibungssätze.

Der Durchschnitt aus diesen Sätzen beträgt für
das Jahr 1970 5,29%, 1971 5,18%, 1972 5,08%, 1973 4,49% und
1974 4,63% vom Erstellungswert.

Fremd-
geld-
bedarf

In Tabelle 4 haben wir den F r e m d g e l d -
b e d a r f für die vorgesehenen Investitionen der Gruppen B und
C errechnet:

Investitionen 1970 - 1974	Gruppe B	Fr. 8,820,000.--
	Gruppe C	Fr. 30,590,000.--
		Fr. 39,410,000.--
./.. totale Abschreibungsquoten 1970 - 1974		Fr. 23,965,000.--
		Fr. 15,445,000.--
		=====

MEHRBELASTUNG Verzinsung gegenüber Basis 1969	Verzinsung der Investitionen der Gruppen B+C				
	1970	1971	1972	1973	1974
Gruppen B+C (ohne Kanalisation) mit den vorgeschriebenen Abschreibungsquoten					
Investitionen B+C (netto) ./. Abschreibungen A+B+C	4,150,000 <u>4,280,000</u>	11,220,000 <u>4,710,000</u>	9,940,000 <u>5,120,000</u>	8,600,000 <u>4,865,000</u>	5,500,000 <u>4,990,000</u>
Fremdgeldbedarf p.a.	- 130,000	6,510,000	4,820,000	3,735,000	510,000
Fremdgeldbedarf kumuliert ./. ½ Jahresbedarf zu finanzieren	- 130,000 + 65,000 - 65,000	6,380,000 <u>3,255,000</u> 3,125,000	11,200,000 <u>2,410,000</u> 8,790,000	14,935,000 <u>1,865,000</u> 13,070,000	15,445,000 <u>255,000</u> 15,190,000
ZINS-MEHRBELASTUNG p.a. gegenüber Basis 1969	- 5,000 - 5,000 - 5,000	190,000 195,000 200,000	530,000 550,000 570,000	785,000 815,000 850,000	910,000 950,000 990,000
	6 % 6¼ % 6½ %				
	(Ohne Berücksichtigung der im Finanzvermögen)	Zinsbelastung der	für Investitionen		*9*

Mehrkosten
für
Verzinsung

Die aus diesem Fremdgeldbedarf resultierenden
jährlich ansteigenden Mehrkosten gegenüber 1969 für die Verzinsung
sind in Tabelle 5 für die Berechnung der jährlichen totalen
Zins- und Abschreibungsquoten eingespielt.

FINANZPROGRAMM 1970: Verlauf der ZINS- und ABSCHREIBUNGSQUOTEN 1970 - 1974
(ohne Kanalisationsanlage)

	BASIS 1969	ZINS- und ABSCHREIBUNGSQUOTEN der Bilanzgruppen A+B+C				T o t a l in den Jahren 1970 - 1974
		1970	1971	1972	1973	1974
<u>BASIS</u> Zinsquote + Korrektur Zins- fusserhöhung Abschreibungsquote	3,927,000 <u>53,000</u> 3,980,000 <u>3,826,000</u>					
<u>Gruppen A+B+C</u> (ohne Kanalisation, ohne Invest.Finanz- vermögen)						
Zinsquote (6½%) Abschreibungs- quote (257/42.01)	3,980,000 <u>3,826,000</u> <u>7,806,000</u>	3,975,000 <u>4,280,000</u> <u>8,256,000</u>	4,170,000 <u>4,710,000</u> <u>8,880,000</u>	4,510,000 <u>5,120,000</u> <u>9,630,000</u>	4,765,000 <u>4,865,000</u> <u>9,630,000</u>	4,890,000 <u>4,990,000</u> <u>9,880,000</u>
Abschreibungsquote Emissionskosten (255/42.02)	60,000	80,000	80,000	80,000	80,000	80,000
15.8.70 L						22,310,000 <u>23,965,000</u> <u>46,275,000</u>
						11

IV.

Entwicklung der ORDENTLICHEN VERWALTUNGSRECHNUNGEN 1970 - 1974

Ordentliche
Verwaltungs-
rechnungen
1970 - 1974

Die in den Tabellen 4 und 5 errechneten Zahlen für die Zins- und Abschreibungsquoten haben wir in Tabelle 6 in Verbindung gesetzt zum übrigen erwarteten Aufwand und Ertrag der ordentlichen Verwaltungsrechnung. Daraus ergibt sich folgende Gegenüberstellung:

Ordentliche Verwaltungsrechnung (ohne Verrechnungsposten)

	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Mehr- Ertrag</u>
1970	24,135,000	24,400,000		265,000
1971	26,460,000	25,800,000	660,000	
1972	29,110,000	29,400,000		290,000
1973	31,210,000	31,100,000	110,000	
1974	33,760,000	35,200,000		1,440,000

Diese Gegenüberstellung zeigt, dass

die Investitionen des Bauprogramms 1970 - 1974 in den ordentlichen Verwaltungsrechnungen 1970 - 1974 verkraftet werden können. Daraus resultiert aber ein Ansteigen der Schulden um rund 15 Millionen. Die Berechnungen basieren auf einem Steuerfuss von 110%.

Sie ersehen aus dieser Gegenüberstellung, dass es ein Ringen um ausgeglichene Verwaltungsrechnungen ist, wo jeder Spielraum zum Auffangen unvorhergesehener Belastungen oder für das Einsetzen von zusätzlichen Abschreibungen fehlt.

FINANZPROGRAMM 1970: Entwicklung der ORDENTLICHEN VERWALTUNGSRECHNUNG 1970 - 1974 - nach Sachgruppen

	BASIS 1969	ordentliche Verwaltungsrechnung der Jahre				
		1970	1971	1972	1973	1974
AUFWAND:						
Zinsquote	3,927,000	3,975,000	4,170,000	4,510,000	4,765,000	4,890,000
Abschreibungsquote	*3,886,000	4,360,000	4,790,000	5,200,000	4,945,000	5,070,000
Subtotal	7,813,000	8,335,000	8,960,000	9,710,000	9,710,000	9,960,000
Uebrigter Aufwand	14,466,000	15,800,000	17,500,000	19,400,000	21,500,000	23,800,000
Total	22,279,000	24,135,000	26,460,000	29,110,000	31,210,000	33,760,000
(ohne Verrechnungs- posten)	=====	=====	=====	=====	=====	=====
ERTRAG:						
ordentl. Steuern (61)	15,061,000	17,800,000	18,200,000	20,700,000	21,200,000	24,000,000
a.o. Steuern	1,617,000	1,100,000	1,200,000	1,300,000	1,400,000	1,500,000
Total Steuern	16,678,000	18,900,000	19,400,000	22,000,000	22,600,000	25,500,000
Uebrigter Ertrag	4,821,000	5,500,000	6,400,000	7,400,000	8,500,000	9,700,000
Total	21,499,000	24,400,000	25,800,000	29,400,000	31,100,000	35,200,000
(ohne Verrechnungs- posten)	=====	=====	=====	=====	=====	=====
(* = ordentliche Abschreibungsquote - KST 257 - mit Fr. 3,826,000.- und Abschreibung Emissionskosten - KST 255 - mit Fr. 60,000.-)					Steuergesetzrevision auf 1.1.1973 möglich. Ertragsausfall 1,000,000 aufgehoben durch geplante Auszahlung zwischen- jahr.	*13*

ordentliche Verwaltungs- rechnungen 1962 - 1969 Trend der Sachgruppen Verwaltungs- rechnungen 1966-1969/ 1970-1974 graphisch	<u>Tabelle 7</u> bildet die Grundlage für das Abschätzen der erwarteten Ausgaben und Einnahmen der ordentlichen Verwaltungsrechnung. In <u>Tabelle 8</u> ist der Trend der wichtigsten Ausgaben- und Einnahmengruppen graphisch dargestellt. <u>Tabelle 9</u> zeigt die Entwicklung der ordentlichen Verwaltungsrechnung - als Zusammenfassung der Zahlen von Tabelle 6 und 7 - ebenfalls in einer graphischen Darstellung.
---	--

Tabelle 7

FINANZPROGRAMM 1970: Entwicklung der ordentlichen Verwaltungsrechnung in den Jahren 1962 - 1969

(nach Sachgruppen)

J a h r e	1969	1968	1967	1966	1965	1964	1963	1962
Bevölkerung Ende Jahr	23'155	23'148	22'476	22'057	22'023	21'995	21'364	20'899
AUFWAND								
Zinsen	3,927,306	3,647,369	2,397,782	2,760,263	2,233,268	1,721,461	1,395,531	1,265,120
Abschreibungen	3,886,000	3,456,860	3,202,684	2,530,722	2,537,753	1,680,346	944,124	659,525
Subtotal	7,813,306	7,104,229	5,600,466	5,290,985	4,771,021	3,401,807	2,339,655	1,924,645
Uebrigter Aufwand	14,466,035	13,130,736	12,698,628	11,617,215	10,513,295	9,449,346	8,182,915	6,869,089
Subtotal	22,279,341	20,234,965	18,299,094	16,908,200	15,284,316	12,851,153	10,522,570	8,793,734
Verrechnungsposten	1,696,050	1,596,297	1,573,999	1,385,123	1,263,166	1,120,552	1,078,470	956,273
T o t a l	23,975,391	21,831,262	19,873,093	18,293,323	16,547,482	13,971,705	11,601,040	9,750,007
ERTRAG								
Ordentliche Steuern	15,060,675	15,287,667	12,598,466	12,613,068	10,633,567	9,665,305	7,326,746	6,769,863
a.o. Steuern	1,617,369	599,952	1,172,094	604,422	1,090,548	697,589	257,124	100,880
Subtotal	16,678,044	15,887,619	13,770,560	13,217,490	11,724,115	10,362,894	7,583,870	6,870,743
Uebrigter Ertrag	4,821,838	4,076,737	3,703,964	3,376,222	3,027,544	2,718,498	2,438,655	2,324,018
Subtotal	21,499,882	19,964,356	17,474,524	16,593,712	14,751,659	13,081,392	10,022,525	9,194,761
Verrechnungsposten	1,696,050	1,596,297	1,573,999	1,385,123	1,263,166	1,120,552	1,078,470	956,273
T o t a l	23,195,932	21,560,653	19,048,523	17,978,835	16,014,825	14,201,944	11,100,995	10,151,034
Rechnungsabschluss								
Saldo Mehraufwand	779,459	270,609	824,570	314,488	532,657	0	500,045	0
Mehrertrag	0	0	0	0	0	230,239	0	401,027
Vermögensrechnung	S-21,823	S-26,624	S+43,822	S-8,915	S+121,270	S+7,870	S-4,491	S-4,201
Fondsäufnungen	0	400	520	522	552	736	528	533
Reserveäufnungen	133,786	260,019	108,625	76,539	227,201	48,677	35,421	15,022
Fonds- & Reserveentn.	47,474	347,817	19,185	17,325	30,138	21,749	11,080	4,601
Rechnungsüberschuss	0	0	0	0	0	210,445	0	385,872
Rechnungsdefizit	887,594	209,835	870,708	383,139	609,002	0	529,405	0
15.8.70 L								*15*

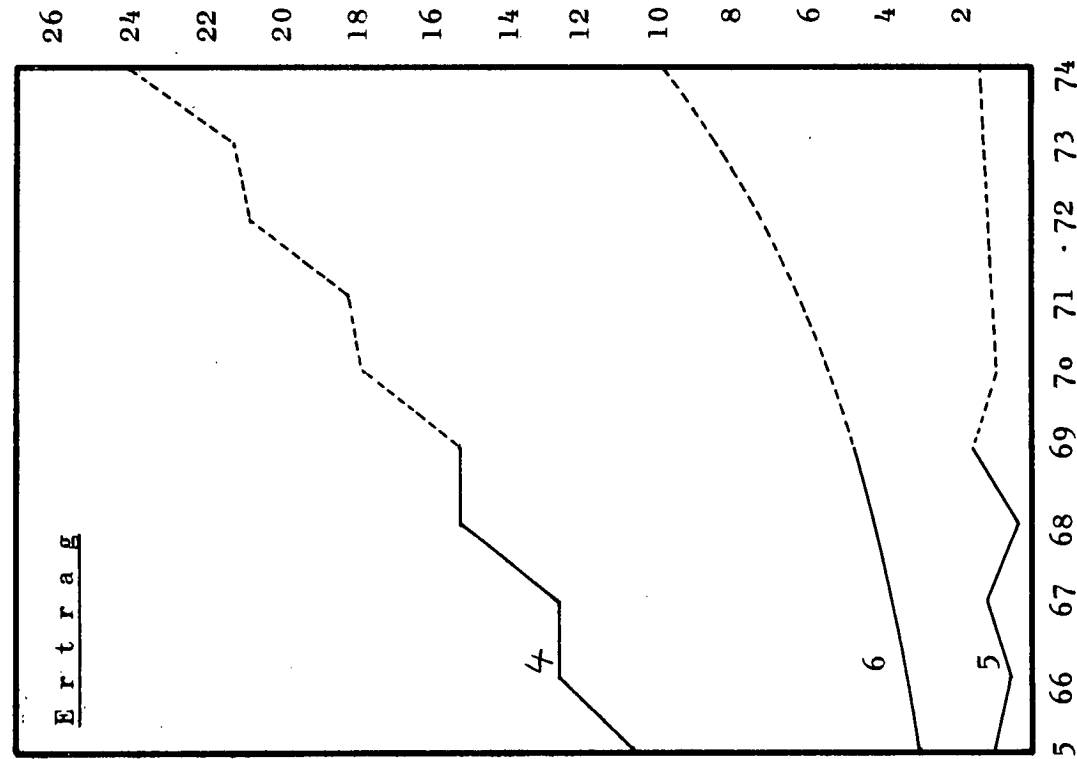
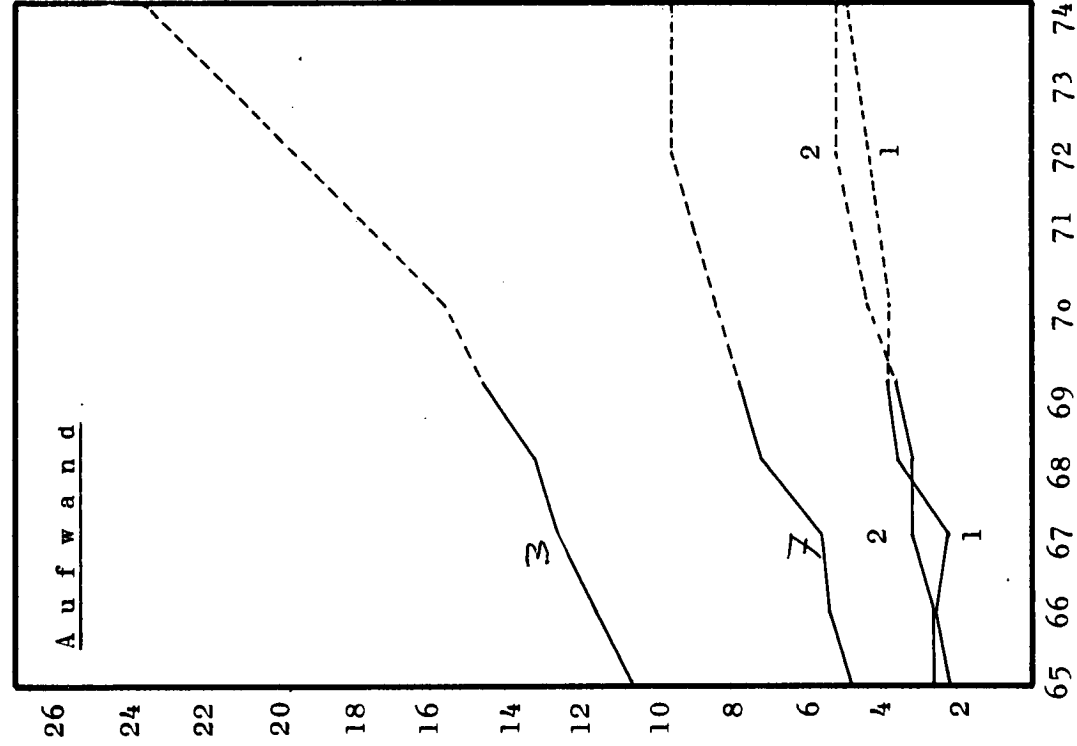
FINANZPROGRAMM 1970

Ordentliche Verwaltungsrechnung

Tr e n d der Sachgruppen (ohne Verrechnungsposten)

Tabelle 8

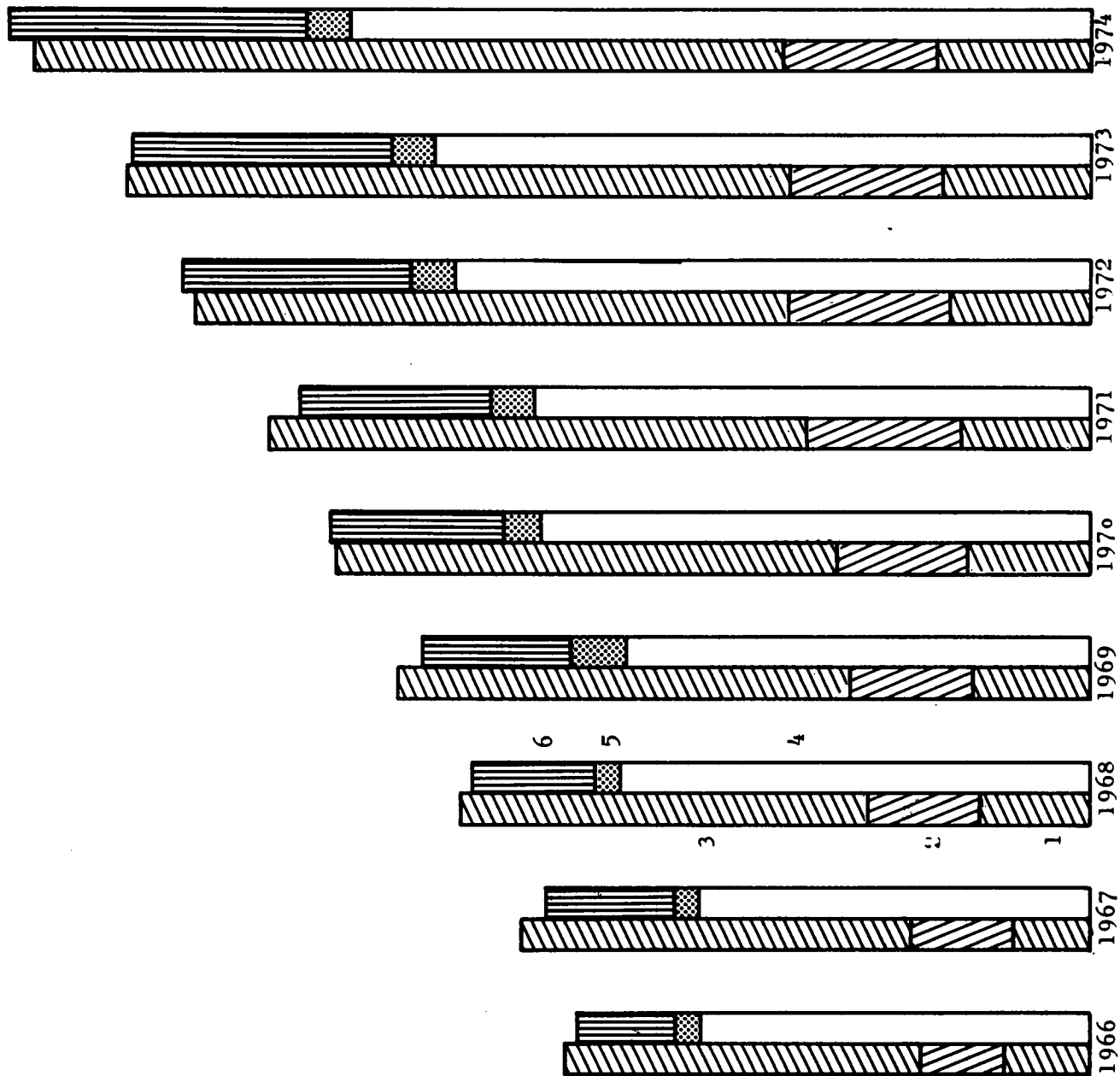
- 1 Zinsquote
- 2 Abschreibungsquote
- 3 Uebrigter Aufwand
- 4 Ertrag ord. Steuern
- 5 Ertrag a.o. Steuern
(Grundstückgewinnsteuer
usw.)
- 6 Uebrigter Ertrag
- 7 Total Zins- und
Abschreibungsquote



T o t a l A u f w a n d u n d E r t r a g
((o h n e V e r r e c h n u n g s p o s t e n)
o r d e n t l i c h e V e r w a l t u n g s r e c h n u n g
n a c h S a c h g r u p p e n

- 1 Zinsquote
- 2 Abschreibungsquote
- 3 Uebrigcr Aufwand
- 4 Ertrag ord. Steuern
- 5 Ertrag a.o. Steuern
(Grundstückgewinnsteuer, usw.)
- 6 Uebrigcr Ertrag

36
34
32
30
28
26
24
22
20
18
16
14
12
10
8
6
4
2
17



Investitionen und SchuldenInvestitionen
und
Schulden

Das Bauprogramm 1970 - 1974 mit seiner Fortsetzung für 1975 bis 1985 zwingt zu einer grundsätzlichen Betrachtung über die Zunahme der Schulden. Tabelle 10 zeigt die Gliederung der Bilanz 1953 - 1969. Die Uberschuldung stieg in diesem Zeitraum von Fr. 2,715,000.- auf Fr. 67,195,000.-. Siehe dazu Tabelle 11. Das Fremdkapital betrug Ende 1969 Fr. 88,685,000.-. Dieser Betrag wird bis 1974 wegen der vorgesehenen Investitionsquoten der Gruppen B und C um weitere 15 Millionen auf rund 104 Millionen ansteigen. Auch wenn die Bevölkerung in diesem Zeitraum auf 25'000 Einwohner ansteigt, ergäbe sich eine Fremdgeldquote von Fr. 4,120.- pro Kopf. Es gibt keine "goldene Zahl" für den zulässigen Grad der Verschuldung. Bei der Stadt Zug liegt der Verschuldungsgrad im Verhältnis zum einfachen Kantonssteuerertrag Ende 1969 etwas unter 7. Ende 1974 würde der Verschuldungsgrad trotz der Schuldenzunahme um 15 Millionen auf 5 absinken. Die Direktion des Innern des Kantons Zürich betrachtet für die zürcher Gemeinden eine 9-10 - fache Uberschuldung noch als tragbar. Für die Stadt Zug ist eine deutliche Verlangsamung in der Fremdgeldzunahme festzustellen!

Für den Zeitraum 1962 bis 1969 (Zeitraum von Tabelle 7) zeigt ein Vergleich der Bilanzsummen die Verflechtung von Leistung (in Form von Schulhäusern, Gemeindestrassen, Beiträgen, usw.) und Verschuldung sehr eindrücklich:

	<u>Bilanzsummen</u>	
	<u>1969</u>	<u>1962</u>
Finanzvermögen	21,490,000	16,937,000
Verwaltungsvermögen	<u>42,530,000</u>	<u>10,732,000</u>
	64,020,000	27,669,000
Ausserord.Aufwand	<u>27,861,000</u>	<u>17,969,000</u>
	91,881,000 (+46,243,000)	45,638,000
Schwebende Schulden	17,552,000	12,463,000
Feste Schulden	<u>71,132,000</u>	<u>28,967,000</u>
	88,684,000 (+47,254,000*)	41,430,000

(* Die Zunahme des Fremdkapitals deckt sich annähernd mit der Zunahme der Bilanzsumme der Investitionen)

Aufwand für Abschreibungen
1962 - 1969 18,894,000

somit:

Zunahme Bilanzsumme Investitionen 46,243,000
Abschreibungsquote als Eigenfinanzierungsquote 18,894,000
Investitionen 1962 - 1969 65,137,000

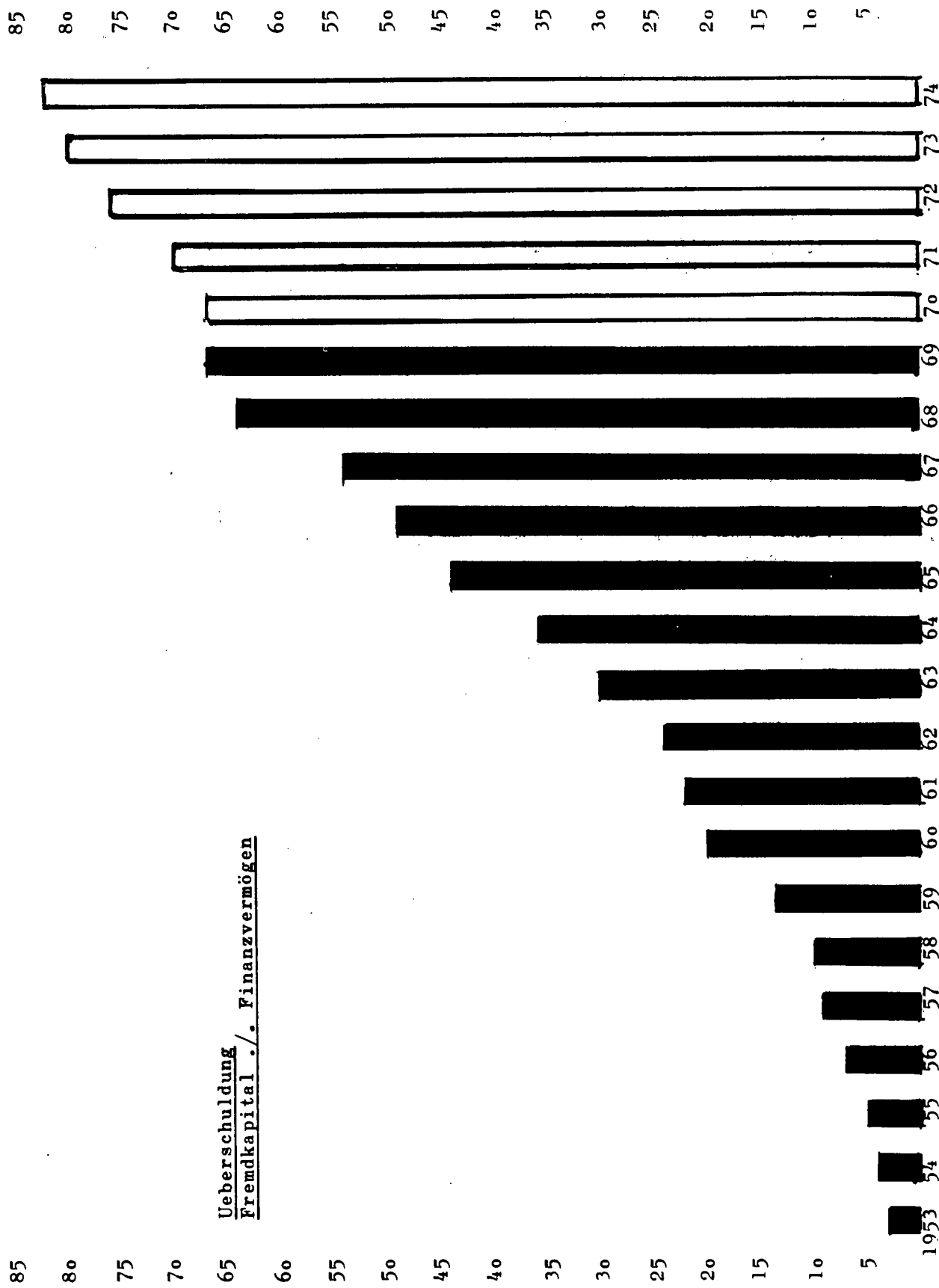
Es handelt sich dabei zur Hauptsache um folgende Gruppen:
Schulen inkl. Land 26,000,000
Grundstücke, Liegenschaften 7,000,000
Bauten (Werkhof, usw.) 6,000,000
Gemeindestrassen, Plätze, Anlagen 6,000,000
Sportanlagen 2,000,000
Kanalisationsanlage (separate Finanzierung) 5,000,000
Subventionsbeiträge (Altersheim, Spitäler, usw.) 9,000,000

Mit andern Worten: Mit dem Fremdgeld wurden für die Gemeinde wichtige Gegenwerte geschaffen.

	A k t i v e n				P a s s i v e n			Ueberschuldung			
	Finanz- vermögen	Verwalt. vermögen	ausserord. Aufwand	Fonds- vermögen	T o t a l	Schwebende Schulden	Feste Schulden	Fonds- & Reserven	T o t a l	FK - FV	FK - FV+V
1953*	3,329,000	3,569,000	1,038,000	1,044,000	8,981,000	2,544,000	3,500,000	2,937,000	8,981,000	-2,715,000+	854,000
1954	3,637,000	3,724,000	2,251,000	1,051,000	10,664,000	1,651,000	5,776,000	3,237,000	10,664,000	-3,790,000+	66,000
1955	3,538,000	3,701,000	3,813,000	1,059,000	12,113,000	3,351,000	5,324,000	3,438,000	12,113,000	-5,137,000-	1,436,000
1956	4,346,000	3,956,000	5,681,000	1,067,000	15,051,000	2,911,000	8,550,000	3,589,000	15,051,000	-7,115,000-	3,159,000
1957	4,987,000	4,195,000	7,705,000	1,075,000	17,962,000	5,608,000	8,500,000	3,853,000	17,962,000	-9,121,000-	4,926,000
1958	5,450,000	4,801,000	9,020,000	1,085,000	20,356,000	5,991,000	10,200,000	4,165,000	20,356,000	10,741,000-	5,940,000
1959	6,432,000	5,253,000	11,992,000	1,086,000	24,763,000	3,234,000	17,000,000	4,528,000	24,763,000	13,802,000-	8,549,000
1960	8,359,000	9,114,000	15,758,000	1,087,000	34,317,000	4,567,000	24,421,000	5,329,000	34,317,000	20,629,000	11,516,000
1961	10,107,000	10,237,000	16,343,000	1,087,000	37,774,000	6,689,000	26,184,000	4,901,000	37,774,000	22,766,000	12,529,000
1962	16,937,000	10,732,000	17,969,000	1,087,000	46,726,000	12,463,000	28,967,000	5,295,000	46,726,000	24,493,000	13,761,000
1963	15,741,000	14,957,000	19,432,000	1,088,000	51,217,000	17,531,000	28,860,000	4,826,000	51,217,000	30,650,000	15,693,000
1964	17,628,000	17,767,000	22,279,000	1,089,000	58,762,000	13,186,000	40,510,000	5,066,000	58,762,000	36,068,000	18,301,000
1965	16,685,000	23,183,000	24,964,000	1,089,000	65,922,000	18,945,000	42,280,000	4,696,000	65,922,000	44,540,000	21,357,000
1966	18,843,000	26,038,000	27,564,000	1,090,000	73,535,000	26,577,000	42,230,000	4,738,000	73,535,000	49,964,000	23,926,000
1967	19,402,000	28,763,000	29,389,000	1,090,000	78,644,000	10,217,000	63,782,000	4,645,000	78,644,000	54,597,000	25,834,000
1968	24,491,000	38,829,000	29,432,000	919,000	93,671,000	23,164,000	66,232,000	4,275,000	93,671,000	64,905,000	26,076,000
1969	21,490,000	42,530,000	27,861,000	919,000	92,800,000	17,553,000	71,132,000	4,115,000	92,800,000	67,195,000	24,665,000
* = Bilanzbereinigung											
15.8.70 L											
* 20*											

FINANZPROGRAMM
1970

Tabelle ii



VI.

Schlussfolgerungen

Auf Grund unserer vorliegenden Untersuchungen kommen wir zu folgenden Schlussfolgerungen:

1. Die im Bauprogramm 1970 - 1974 vorgesehenen neuen Investitionsquoten von rund 31 Millionen Franken können in ihrer Zins- und Abschreibungsbelastung von den Verwaltungsrechnungen 1970 bis 1974 getragen werden.

Die Auswirkung davon ist ein Ansteigen der Schulden um 15 Millionen Franken.

2. Eine Plafonierung der Schulden beim heutigen Stand wäre nur durch Drosselung der Investitionen des Bauprogramms auf jährlich 3 Millionen Franken oder durch Erhöhung des Steuerfusses möglich.

Bauprogramm
1975 - 1985

1. Verzinsung und Abschreibung durch ordentliche Verwaltungsrechnung

Burgbachschulhaus Aussenrenovation	Fr.	150,000.-
Renovation Huwyler- und Pulverturm	"	50,000.-
Umbau Haus Weber U'Altstadt 21	"	100,000.-
Schulanlage Herti II. Etappe	"	5,000,000.-
Schultrakt Oberwil	"	2,000,000.-
Kindergarten Daheim	"	500,000.-
Kindergarten Oberwil (Spielmatte)	"	250,000.-
Kindergarten Herti	"	500,000.-
Neubau Verwaltungsgebäude Pfauen	"	1,000,000.-
Werft und Bootshafen	"	2,000,000.-
Quaiausbaue Oberwil mit Bootshaus für 110 Boote, öffentliche Anlage, 60 Autoabstellplätze (teilweise separate Finanzierung)	"	2,000,000.-
Garderoben-, Sauna- und WC-Gebäude Badplatz Siebach	"	400,000.-
Strandbad Oberwil	"	500,000.-
Strandbad Chamerfussweg: Bau	"	1,000,000.-
Feldstrasse: Unterführung und Strassenbau	"	4,000,000.-
Gimmenenstrasse oberer Teil: Brücke Bruibach & Strassenbau	"	3,000,000.-
Grafenaustasse	"	300,000.-
Hofstrasse: Verlängerung bis Bröchl	"	500,000.-
Höhenweg bis Zugerbergstrasse	"	300,000.-
Ausbau Institutstrasse	"	100,000.-
Oberwillerkirchweg	"	700,000.-
St. Verenastrasse (Aegeristr.- St. Verena)	"	2,000,000.-
Allmendstrasse nördl. Verlängerung	"	800,000.-
Altersheim	"	4,000,000.-
Krematorium (Anteil)	"	1,000,000.-
Arkadenbauten (pro Jahr Fr. 50,000.-)	"	500,000.-
Beiträge an Quartierstrassen (pro Jahr Fr. 50,000.-)	"	500,000.-
Blasenbergrasse: Reservoir Rötél bis St. Verena	"	1,500,000.-
Eschmannshof bis Vordergeissboden	"	800,000.-
Dorfstrasse	"	300,000.-
Pflegeheim Baar (Anteil)	"	3,500,000.-
Landerwerb	"	20,000,000.-
	Fr.	59,250,000.-

2. Separate Finanzierung

Tiefgarage und Zivilschutz Kasernenplatz
Tiefgarage und Zivilschutz Bahnhofplatz
Ausbau des Kanalisationsnetzes
Regenwasserkläranlage Siebach

Fr.	3,000,000.-
"	2,500,000.-
"	5,000,000.-
"	700,000.-

Fr. 11,200,000.-
=====

Pro M e m o r i a

Schulanlagen Rütihof und Gimmenen, sozialer Wohnungsbau, Kindergarten
Rütihof, SBB-Bahnhof, Zivilschutzbauten, Kunsthaus, Parkhäuser, Busstation
Grafenau, Theater- und Saalbauten Neubau Casino, Stadtbibliothek,
Saalbau Herti.

K a n t o n

Fortsetzung General-Guisan-Strasse,
Fortsetzung Gubelstrasse,
Stadttunnel Nord-Süd.

Finanzprogramm 1970 - 74

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Herren Gemeinderäte,

Der Stadtrat unterbreitet mit Bericht vom 1.9.1970 dem Grossen Gemeinderat ein neues Finanzprogramm für die Jahre 1970-74. Das bisherige Finanzprogramm vom 4.12.1967 umfasste die Jahre 1967 - 72. Da in der Zwischenzeit die Voraussetzungen und Grundlagen, auf denen der bisherige Plan aufgebaut ist, infolge der raschen Entwicklung überholt sind, hat es sich als notwendig erwiesen, einen neuen Finanzplan unter Zugrundelegung der neuesten Daten zu erstellen. Ueber Sinn und Aufgabe eines längerfristigen Finanzprogramms hat die Geschäftsprüfungskommission sich in ihrem Bericht Nr. 149.1 vom 27.12.1967 betreffend die finanziellen Auswirkungen des Bauprogrammes 1967-86 auf die Verwaltungsrechnung 1967 - 72 eingehend geäussert.

Die Geschäftsprüfungskommission hat den neuen Finanzplan und den Prioritätenplan (Bauprogramm 1970 - 74, Tab. 1) in der Sitzung vom 8.10.1970 in Anwesenheit von Herrn Stadtpräsident Wiesendanger behandelt.

Das dem vorliegenden Finanzplan zugrunde gelegte Bauprogramm 1970 - 74 sieht Gesamtinvestitionen von Fr. 30,5 Mio. vor. Dies ergibt für den Zeitraum 1970 - 74 eine durchschnittliche jährliche Investitionsquote von Fr. 6 Mio.. Zu diesem Bauprogramm müssen aber auch noch alle jene Kredite hinzu gerechnet werden, die am 1.1.1970 bereits beschlossen waren, oder noch nicht abgerechnet sind (Tab. 2 Gruppe B). Für die Jahre 1970 - 74 beliefen sich diese Kredite auf insgesamt Fr. 8,82 Mio., zusammengerechnet ergibt sich somit eine Investitionssumme von Fr. 39,41 Mio., die in den Jahren 1970 - 74 finanziell verkraftet werden muss.

Sofern die von Gemeindeversammlung und Grosse Gemeinderat beschlossenen Abschreibungssätze beibehalten werden, können auf dem Abschreibungswege Fr. 23,965 Mio. bestritten werden, während der Rest von ca. Fr. 15 Mio. durch Fremdkapital finanziert werden muss, dh. also dass die Verschuldung der Stadt bis Ende 1974 um den gleichen Betrag sich erhöhen wird. Aus dem Gesagten ergibt sich folgende Zusammenstellung:

Gruppe B: Beschlossene, aber noch nicht abgerechnete Kredite:	Fr. 8'820'000.--
Gruppe C: Bauprogramm 1970 - 74	<u>Fr. 30'590'000.--</u>
Total zu finanzieren	Fr. 39'410'000.--
durch Abschreibungen	Fr. 23'965'000.--
durch Fremdkapital	Fr. 15'445'000.--

Die Investitionen dürfen also bei einem Steuerfuss von 110% und den zur Zeit geltenden Abschreibungssätzen bis Ende 1974 30 Mio., dh. 6 Mio. pro Jahr nicht übersteigen.

Nun ist aber zu berücksichtigen, dass die Zahlen des vorliegenden Finanzprogramms naturgemäss vorwiegend auf Schätzungen beruhen, wobei aber der in der Entwicklung der ordentlichen Verwaltungsrechnung 1962 - 69 (Tab. 7) sich abzeichnende Trend soweit tunlich, mit in die Schätzung einbezogen wurde. Die Kommission hat sich durch eingehende Prüfung und auf Grund zahlreicher Auskünfte von Seiten des Herrn Stadtpräsidenten überzeugt, dass die Schätzungen und Berechnungen auf solider Basis beruhen. Es darf aber nicht verschwiegen werden, dass das Finanzprogramm eine Reihe von Unsicherheitsfaktoren enthält, deren zukünftige Entwicklung und Auswirkung nicht voraus gesehen werden kann. Dies trifft vorallem und ganz besonders auf die Entwicklung der Preise zu. Nichts könnte die Notwendigkeit einer weiterhin äusserst zurückhaltenden Ausgabepolitik besser beweisen, als die Tatsache, dass die Verschuldung unseres Gemeinwesens nach Ablauf des geplanten Zeitraumes auch dann um rund Fr. 15 Mio. zugenommen haben wird, wenn es gelingt, den vorliegenden Finanzplan ohne Abstriche und Ritzungen durch die Klippen der Begehrlichkeiten und Ueberforderungen hindurch zu steuern.

Die Kommission beantragt Ihnen einstimmig, vom vorliegenden Finanzprogramm 1970 - 74 zustimmend Kenntnis zu nehmen.

Zug, den 12.10.1970

Für die Geschäftsprüfungskommission
Der Präsident: Dr. J. Niederberger